

Werte erhalten.
Zukunft gestalten.

Aktuelle Studien zu Nachhaltigkeit und Performance

Aktualisierung 2019

Einleitung

Im März 2018 wurde der **EU-Aktionsplan zur Finanzierung des nachhaltigen Wachstums** publiziert.

Die wichtigsten Kernpunkte des Aktionsplans

- Festlegung einer gemeinsamen Sprache für das nachhaltige Finanzwesen, d. h. ein einheitliches EU-Klassifikationssystem.
- Schaffung eines EU-Kennzeichens für «grüne» Finanzprodukte auf der Grundlage dieses EU-Klassifikationssystems.
- Klärung der Pflicht von Vermögensverwaltern und institutionellen Anlegern, insbesondere das Kriterium der Nachhaltigkeit bei den Investitionsabläufen zu berücksichtigen und die Offenlegungsvorschriften zu stärken
- Auflage für Versicherungsunternehmen und Wertpapierfirmen, ihre Kunden entsprechend ihren Nachhaltigkeitspräferenzen zu beraten.

Übersicht zu den 10 Punkten des EU-Aktionsplanes

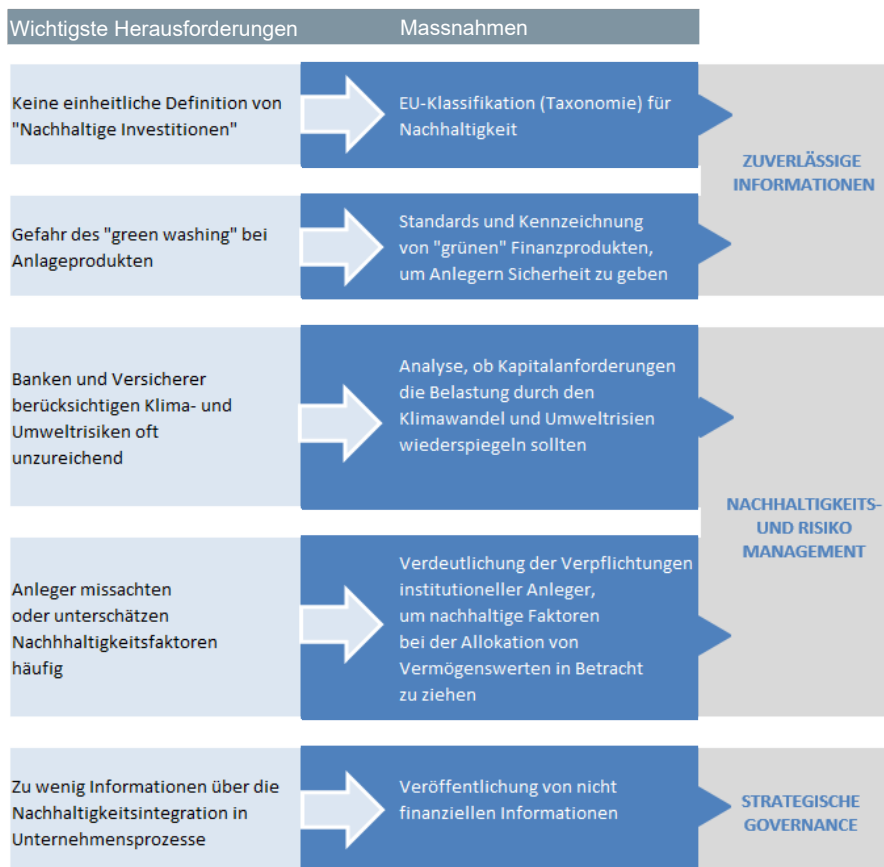


Quelle: FNG Forum Nachhaltige Anlagen

Aktueller Stand der Umsetzung des Aktionsplans

- Am 12. März 2019 ging es um die **Richtlinie zur Klassifizierung von Investments nach ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien** (Taxonomie). Der Entwurf dieser Richtlinie wurde von der zuständigen EU-Parlamentskommission gebilligt. Die Richtlinie wird definieren, wann ein Finanzprodukt mit «grün» und «nachhaltig» angeschrieben werden darf. Der Erlass wird dann für Pensionskassen, Vermögensverwalter, Berater und Banken in der EU verbindlich sein.
- Die Richtlinie zu sogenannten **«low-carbon benchmarks»** (Benchmarks mit tiefem CO₂-Fussabdruck) muss vom EU-Rat und dem EU-Parlament noch formell bestätigt werden, damit die Benchmarks Ende 2019 in Kraft treten können.
- Am 7. März 2019 einigten sich die EU-Länder und das EU-Parlament auf die **Richtlinie «Investment-Steuerung und Reporting»**. Sie legt fest, wie Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken und -Chancen (ESG) als Teil ihrer treuhänderischen Pflicht in ihre Prozesse integrieren müssen. Darüber hinaus werden einheitliche Regeln festgelegt, wie diese Finanzmarktteilnehmer die Anleger über ihre Einhaltung der Integration von ESG-Risiken und -Chancen informieren sollen.
- Bereits am 4. Januar 2019 wurde ein Entwurf zur **Beraterpflicht der Vermögensverwalter** publiziert. Diese Verordnung soll sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsthemen bei der Beratung von Kundinnen und Kunden berücksichtigt werden. Sie soll ebenfalls Ende 2019 in Kraft treten.

Die Taxonomie: Teil des 10-Punkte-Aktionsplans der europäischen Kommission zur nachhaltigen Finanzierung



Quelle: Unternehmen Verantwortung Gesellschaft e.V., CSR News

Nachhaltigkeit und Performance gehen Hand in Hand

Verschiedene Studien zeigen seit langem einen positiven oder neutralen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und finanzieller Performance.

Die erwarteten Renditen durch nachhaltige Anlagen sind mit konventionellen Anlagen vergleichbar. Nachhaltige Investorinnen und Investoren können sowohl einen positiven Beitrag zur Lebensqualität leisten als auch eine marktgerechte Rendite erzielen.

Zusätzlich zu diesen Entwicklungen in der EU – die mit grösster Wahrscheinlichkeit den Schweizer Finanzplatz stark prägen werden – identifiziert das World Economic Forum (WEF) die grössten Risiken für Wirtschaftswachstum seit mehreren Jahren in ökologischen und klimapolitischen Bereichen, und die Klimademonstrationen machen u.a. auf den Einfluss der Schweizer Finanzindustrie auf das Klima aufmerksam.

So bewirken, gemäss einer vom BAFU unterstützten Studie¹, die Finanzströme der Schweizer Pensionskassen und Versicherungen eine Erderwärmung um 4 bis 6 Grad Celsius, anstatt der mit dem Pariser Klimaübereinkommen angestrebten 1.5 Grad Celsius.

Diese Entwicklungen machen deutlich, dass sich Wirtschaft und Gesellschaft im Hinblick auf die Nachhaltigkeit entwickeln müssen.

Unternehmen, die bereits proaktiv Umwelt- und Sozialthemen in ihrer Geschäftsstrategie

berücksichtigen, entsprechende Richtlinien haben und schliesslich «grüne» Produkte anbieten, werden von dieser Entwicklung profitieren, sie aktiv anführen. Dadurch haben sie einen Konkurrenzvorteil gegenüber den Unternehmen, die zukünftigen regulatorischen Anforderungen reaktiv begegnen, was sich mittelfristig in einer besseren Performance zeigen kann.

Die Finanzbranche hat durch Kreditvergaben, Anlagepolitik und Produktangebot grossen Einfluss auf die Entwicklungspfade der Wirtschaft und kann durch den Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in ihre Produkte und Dienstleistungen massgeblich zur notwendigen Transformation der Wirtschaft beitragen.

Da sich noch immer die Prämisse von der Renditeeinbusse bei nachhaltigen Investments gegenüber herkömmlichen Anlagen hält, möchten wir auf aktuelle Studien hinweisen, die zu einem anderen Schluss kommen.

1 https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/klimavertraeglichkeitsanalyse.pdf.download.pdf/DE_Zusammenfassung_Bericht_Klimavertr%C3%A4glichkeitstests_2ii.pdf

Aktuelle Studien

Absolut Research GmbH (2018)

Nachhaltige Investments – Strategien und Asset-Manager Performance in Europa

Die umfangreiche Studie von Absolut Research, die Nachhaltigkeitsfonds neun verschiedener Assetklassen analysierte, kam zu folgenden Erkenntnissen: «Nachhaltige Fonds und nicht explizit nachhaltige Fonds lieferten im Durchschnitt sehr ähnliche Renditen. Grössere Unterschiede liessen sich auf der Risikoseite erkennen. Hier zeigte die Performanceanalyse von mehr als 800 Nachhaltigkeitsfonds, dass diese im Durchschnitt geringere Volatilitäten und Drawdowns aufwiesen.

In der Summe lässt sich insbesondere über längere Zeiträume oftmals eine bessere

zur Studie

risikoadjustierte Performance erkennen. [...] Eine systematisch schlechtere Performance ist in den grössten Universen nicht zu erkennen. [...]

Über alle analysierten Zeiträume lieferten die nachhaltigen Ansätze wesentlich niedrigere Volatilitäten. Im Durchschnitt betrug der Vorteil rund einen Prozentpunkt p.a. Risikoadjustiert ergab sich über die letzten Jahre ein Vorsprung in der 3-Jahres-Sharpe Ratio von durchschnittlich 0.2 Punkten gegenüber der nicht nachhaltigen Vergleichsgruppe.»

Axioma Quant ESG-Study (Juli 2018)

Die Analyse, welche Backtesting über die Jahre 2009 bis 2018 umfasst, zeigt, dass Anlagen mit einem zunehmenden Einbezug von ESG-

zur Studie

Kriterien im Allgemeinen selten hinter dem Markt zurückbleiben und insbesondere in den letzten Jahren oft über dem Markt lagen.

GDV Metastudie (Juni 2018)

Die Analyse des GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V) erfolgte primär auf Basis von ausgewählten öffentlichen Studien bzw. Metastudien zur Rendite nachhaltiger Investments.

zur Studie

Die Auswertung dieser Studien hat ergeben, dass die Renditewirkung nachhaltiger Investments nicht eindeutig ist. Es kann aber ein **positiver Zusammenhang mit der Ertragsentwicklung festgestellt werden**, wenn die «richtige» Strategie angewendet wird.

Die **wichtigsten Ergebnisse** der GDV Metastudie sind im Einzelnen:

- **Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess kann sich positiv auf den Ertrag bzw. die risikoadjustierten Erträge der Portfolios auswirken:** Der Grossteil der Studien liefert jedoch neutrale oder gemischte Ergebnisse.
- **Die Auswahl der richtigen Strategie – insbesondere die Fokussierung auf die materiellen Werttreiber – ist der entscheidende Erfolgsfaktor für die Implementierung von ESG-Strategien:** Studien haben materielle Werttreiber u. a. im Hinblick auf ESG-Faktoren, Regionen und Branchen identifiziert. Der ESG-Faktor «**Governance**» hat sich dabei als Werttreiber mit der höchsten Relevanz (Materialität) herausgestellt.
- **Ausgewählte ESG-Strategien** können zu einer **Überrendite** gegenüber dem Markt bzw. Benchmarks führen und somit zur Ertragserhöhung des Portfolios genutzt werden. Eine Konzentration auf materielle ESG-Kriterien ist entscheidend.
- **Es besteht ein positiver Einfluss von ESG-Kriterien auf das Risikomanagement bzw. die Reduktion von extremen Verlusten:** ESG-Analysen liefern zusätzliche Informationen zum systematischen Risiko von Unternehmen, die über reine Finanzkennzahlen hinausgehen. Ein vollständigeres Risikobild kann das Rendite-Risiko-Profil verbessern. ESG-Kriterien können **Smart-Beta-Strategien (Rendite-Risiko-Optimierung)** ergänzen.
- **Die Renditetreiber nachhaltiger Investments sind noch nicht ausreichend erforscht.**

Fazit

Nach wie vor zeigen die aktuellen Studien einen positiven oder neutralen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und finanzieller Performance. Die Integration der ESG-Kriterien im Anlageprozess hat sich in den letzten Monaten stark verbreitet. Vorteile sind eine stabilere Wertentwicklung, ein besseres Risikomanagement sowie geringere Volatilitäten.

Die Überzeugung, dass sowohl die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens als auch dessen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hervorragend sein müssen, bildet den Kern des verantwortungsbewussten Investierens bei Forma Futura. Dies ermöglicht, einen positiven Beitrag für die Lebensqualität auch von zukünftigen Generationen zu leisten und zugleich eine marktgerechte Rendite zu erzielen.²

Aktuelle Studien

Absolut Research Analyse (2018)

https://bvai.de/fileadmin/PDFs/DE/Themenschwerpunkte/ESG_12_18_1__9/Analyse_03_2018_Nachhaltigkeit.pdf

Axioma Quant ESG-Study (Juli 2018)

https://www.thendobetter.com/s/WP_ESG_201807.pdf

GDV Metastudie (Juni 2018)

<https://www.gdv.de/resource/blob/33978/b5dd9b3f977e0999749c7a6c717330fc/studie-zu-nachhaltigkeit-in-der-kapitalanlage-data.pdf>

Frühere Studien

MSCI Studie (November 2017)

<https://www.msci.com/www/blog-posts/has-esg-affected-stock/07945616597>

McKinsey Studie (Oktober 2017)

<https://www.mckinsey.com/industries/private-equity-and-principal-investors/our-insights/from-why-to-why-not-sustainable-investing-as-the-new-normal>

Umfrage State Street Global Advisors (April 2017)

<https://www.ssga.com/investment-topics/environmental-social-governance/2018/04/esg-institutional-investor-survey.pdf>

Studie Barclays PLC (Oktober 2016)

<https://www.investmentbank.barclays.com/our-insights/esg-sustainable-investing-and-bond-returns.html#tab4>

Autorin



Doris Hauser
Leiterin Nachhaltigkeitsresearch